

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 12. 7. 2011

www.gralsmacht.com

660. Artikel zu den Zeitereignissen

Enschede: Explosion der Feuerwerksfabrik (2000); Stadiondach (II)

(Ich schließe an Artikel 659 an.)

In Artikel 659 hatte ich die *Wikipedia*-Version der Explosionsursache (Feuerwerksfabrik Enschede) behandelt. Es gibt aber auch andere Aussagen:

Die Verteidiger der beiden angeklagten Fabrikdirektoren Ruud Bakker und Wim Pater, die fahrlässig gehandelt haben sollen, zweifelten die Aussage des Experten an. So sei beispielsweise nicht geklärt, ob nicht ein Sprengstoffanschlag die Explosion ausgelöst habe²....



(Ergebnis des okkulten Verbrechens von Enschede am 13. 5. 2000)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.faz.net/artikel/C30919/enschede-erste-zeugenaussagen-zur-explosion-in-enschede-30252941.html>

Weitere Berichte:

- «Es war wie nach einem Bombenangriff», sagten Augenzeugen nach der Katastrophe in der Fabrik Fireworks im nördlichen Teil des Stadtzentrums. Dort war zunächst ein Feuer ausgebrochen. Während der ersten Löschversuche kam es zu einer Explosion, die nach niederländischen Angaben bis in die Nachbarstädte zu spüren war³.
- Das betroffene Stadtviertel wirkte nach der Katastrophe wie ausgebombt. Die Druckwelle schleuderte große Betonblöcke durch die Luft, im Umkreis von vielen hundert Metern gingen Fensterscheiben zu Bruch⁴.
- (2. 4. 2002) Wie es zu der verheerenden Detonation der Feuerwerkskörper kommen konnte, ist nach wie vor unklar. Ein 34-jähriger Tatverdächtiger sitzt seit Januar 2001 in Untersuchungshaft. Er soll Freunden gegenüber mit der Tat geprahlt haben. Der Prozess gegen ihn beginnt in diesem Monat⁵ (vgl. Artikel 659).



Zwei Manager der Feuerwerksfabrik wurden aufgrund der Nichteinhaltung von Sicherheitsbestimmungen verurteilt. Im *Spiegel* heißt es aber⁶:

- Nach Angaben der Stadt verfügte S.E. Fireworks seit 1977 über alle erforderlichen Lizenzen für den Umgang mit Feuerwerkskörpern unterschiedlicher Sprengkraft.
- Das Gelände sei erst am Mittwoch vergangener Woche (3. 5. 2000) überprüft worden.



³ http://www.rp-online.de/panorama/Schwere-Explosion-in-Enschede_aid_272850.html

⁴ <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2000/0515/politik/0082/index.html>

⁵ <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,489010,00.html>

⁶ <http://www.spiegel.de/panorama/a-76465.html>

Nach fast 10 Jahren titelte die *Frankfurter Rundschau* (26. 4. 2010)⁷:



Und schreibt, um von dem offensichtlichen Sprengstoffanschlag abzulenken:

... Eigentlich harmlose Konfettiknaller sollen vor zehn Jahren die verheerende Explosion einer Feuerwerksfabrik in der niederländischen Stadt Enschede ausgelöst haben. Zu dieser Überzeugung gelangte ein Sachverständiger in jahrelangen Recherchen, die jetzt vorgestellt wurden. Offiziell gilt die genaue Ursache der Katastrophe, bei der 23 Menschen getötet und etwa 1000 verletzt worden waren, immer noch als unklar.

Auslöser seien unsachgemäß gelagerte "Eisfontänen" gewesen, berichtete der (sogenannte) Sachkundige Simon Vuyk in seinem am Montag vorgestellten Buch "De waarheid achter de vuurwerkkramp" (Die Wahrheit hinter der Feuerwerkskatastrophe).

Solche Handfeuerwerke werden in Holland bei Partys zur Verzierung von Eis oder Torten verwendet (s.u.). Sie enthalten als Treibmittel geringe Mengen Nitrocellulose.



In Kombination mit schweren Explosivstoffen würden sich die "Eisfontänen" aber wie Zünder verhalten (?), erläuterte Vuyk. Nach seinen Erkenntnissen war seinerzeit eine Lieferung "Eisfontänen" aus Dänemark im Enscheder Unternehmen S.E. Fireworks unmittelbar neben großen Feuerwerkskörpern gelagert worden, die dadurch zur Explosion gebracht worden seien.

- Woher will der sogenannte Sachkundige Simon Vuyk das so genau wissen, zumal die ganze Fabrik in die Luft geflogen ist?
- Wie kommen ...schwere Explosivstoffe auf das Gelände?
- Wer hat die Zünder gezündet?

⁷ <http://www.fr-online.de/panorama/riesenexplosion-durch-miniknaller/-/1472782/3028620/-/index.html>

Zur Zahlensymbolik:

- Datum 13. 5. 2000: $Qs^8 = 11$
- 23 Tote
- 947 Verletzte: 9; Qs von 47 = 11; „9/11“ (usw.)

Zweifelsohne muss auch hier von einem okkulten Verbrechen ausgegangen werden – verübt durch die NATO-Geheimarmee *Gladio*⁹ und ihren Sprengstoffspezialisten.



(Auf der Bretterwand steht: „Warum ist das geschehen?“)



Königin Beatrix besucht Enschede am Tag nach dem Unglück. Links Premierminister Wim Kok. Foto: dpa

(Man achte auf das „Zeichen des Tieres“ am Kopf von Beatrix¹⁰ und die übergroßen Hände [Gestik] von Kok.)



(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com
Felix Mendelssohn: Symphonie 3 a-moll op. 56 4/5¹¹

⁸ Quersumme

⁹ Siehe Artikel 621 (S. 2/7), 633 (S. 3-5), 640 (S. 3-5), 644 (S. 3) und weitere Artikel mit okkulten Verbrechen, denn *Gladio* entspricht IKOCIAM (= Internationale Killerorganisation von CIA & Mossad und anderen Geheimdiensten inkl. „Insider“ von Polizei, Rettungskräften, Militär, usw.)

¹⁰ Siehe u.a. Artikel 20 (S. 3-7), 21, 34 (S. 1-3) und 59 (S. 2-7)

¹¹ <http://www.youtube.com/watch?v=-Cenfts1MN8&NR=1>